



25. Oktober 2010

Antrag

Nachtflugverbot und Probetrieb des Maßnahmenpakets Forums Flughafen und Region

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt die folgenden Punkte umzusetzen oder, so sie nicht in die Entscheidungskompetenz der Stadt Darmstadt fallen, sich bei der Hessischen Landesregierung, dem Forum Flughafen und Region und allen anderen relevanten Gremien für eine Umsetzung einzusetzen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung bekräftigt erneut: Die Region braucht ein absolutes Nachtflugverbot. Das Versprechen der Hessischen Landesregierung, eines solches Nachtflugverbot als Kompensation für den Ausbau des Flughafens durchzusetzen, ist deswegen vehement einzufordern. Das Rechtsmittel, die von der Hessischen Landesregierung aktuell gegen die Entscheidung des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs für ein absolutes Nachtflugverbot eingelegt wurde und das dem formulierten Ziel diametral entgegensteht, ist deswegen umgehend zurückzuziehen.
2. Die Stadt gibt ein Gutachten in Auftrag, dass die Auswirkungen einer STREUUNG DER ABFLUGROUTEN über Darmstadt auf der Basis der zu erwartenden Flugbewegungen nach dem Ausbau des Frankfurter Flughafens deutlich macht. Dabei ist darauf zu achten, dass alle möglichen Szenarien der neueren Flughafenentwicklung und der möglichen Streuungsszenarien realitätsnah einbezogen werden. Dabei ist die erwartete Anzahl der Abflüge, die Darmstädter Stadtgebiet tangieren könnten nach den verschiedenen Szenarien zu bewerten. Das gilt für die tagsüber zu erwartenden Flugbewegungen, insbesondere aber für die unterschiedlichen zu erwartenden Flugbewegungen nachts ab 23 Uhr bis 5 Uhr nach folgenden Annahmen:
 - a) dem absoluten Nachtflugverbot nach Mediationsergebnis und den sogenannten Randstunden (22-23 Uhr und 5 – 6 Uhr)
 - b) dem eingeschränkten Nachtflugverbot nach dem Planfeststellungsbeschluss der Landesregierung und
 - c) darüber hinausgehenden weiteren Nachtflügen, wie sie von der Deutschen Lufthansa beantragt sind.

Die zu erwartenden Kosten für das Gutachten sind in den Haushalt 2011 einzustellen. Nachbargemeinden bzw. der Landkreis Darmstadt-Dieburg sollten wegen einer Beteiligung an dem Gutachten – gegebenenfalls mit erweitertem Auftrag - gewonnen werden.

Im Falle eines Probetriebs der Streuung der Abflugrouten sind die tatsächlichen Auswirkungen auch messtechnisch zu begleiten.

3. Der beabsichtigte Probebetrieb des Maßnahmenpakets des Forums Flughafen und Region (voraussichtlich ab Februar 2011) muss wegen der zu erwartenden Auswirkungen auf Darmstädter Stadtteile real messtechnisch unbedingt begleitet werden. Dies gilt z.B. für den Probebetrieb einer neuen Abfluggrundlinie zwischen Wixhausen und Erzhausen (bei Abflug von der Startbahn West nachts bei Ostwind).

Im Hinblick auf die Auswirkungen veränderter ANFLUGROUTEN im Probebetrieb (segmented RNAV approach) ist es auch notwendig, eine Messstelle an einer geeigneten Stelle im Süden der Stadt schon jetzt einzurichten. Die nötigen Mittel sind in den Haushalt 2011 einzustellen. Auch hier kommt eine Beteiligung von betroffenen Landkreisgemeinden in Betracht.

Sabine Seidler
Michael Siebel
Katrin Kosub
Walter Schmidt
(Stadtverordnete)

Hanno Benz
(Fraktionsvorsitzender)